

Königshofen - Grünsfeld - Wittighausen, sonntags, zur Gottesdienstzeit

Fürchtet euch nicht - ein Gottesdienst zu Hause und mit allen durch den Geist verbunden

Vorwort:

*Ein Gottesdienst, der abgesagt wird,
fällt nicht aus.*

Gott feiert ihn auf jeden Fall.

Wir sind von ihm eingeladen, trotzdem mitzufeiern.

Er schenkt Gemeinschaft auch über Entfernung.

Feiern wir ihn notfalls alleine zuhause, aber nicht einsam.

Gottes Liebe verbindet,

Gottes Wort verbindet.

Das Gebet verbindet.

Ein Lied verbindet.

Sonntag ist Gottesdienst.

Nur anders.

Diese Worte sind nicht von uns, sie sind von einem Pfarrer im Internet veröffentlicht worden.

Wir schließen uns diesen Worten aber an:

Wir feiern weiter Gottesdienste,
vielleicht in anderer Form, aber verbunden.

Herzliche Einladung an alle, mitzufeiern.

Oder die Liturgien weiter zu verteilen.

Über das Pfarramt sind weitere Kopien erhältlich

und werden Ihnen zugeschickt. Melden Sie sich einfach!

Wir im Kolleg*innenkreis verfassen regelmäßig neue Texte,

die Sie auf der Seite des Kirchenbezirks (kirchenbez-wertheim.de) finden.

Die Liturgie, die Sie in Händen halten, enthält Texte von den Pfarrerinnen der Wertheimer Gemeinden und ist im Grundgerüst einer Vorlage der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau entnommen.

Auch dort und an so vielen weiteren Orten feiern Menschen mit diesen oder ähnlichen Worten zu Hause.

Es grüßen Sie Ihr Ältestenkreis
und Ihre Pfarrerin Laura Breuninger

Die Liturgie

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist verbunden
mit unseren Glaubensgeschwistern nah oder fern.
Wir holen dich in unsere Häuser und Herzen.

Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus Psalm 34 *Neue Genfer Übersetzung*

Kommt, wir verkünden gemeinsam, wie groß der Herr ist!
Lasst uns miteinander seinen Namen rühmen!
Als es mir schlecht ging, rief ich zum Herrn.
Er hörte mich und befreite mich aus aller Not.
Der Engel des Herrn lässt sich bei denen nieder,
die in Ehrfurcht vor Gott leben,
er umgibt sie mit seinem Schutz und rettet sie.
Erfahrt es selbst und seht mit eigenen Augen,
dass der Herr gütig ist!
Glücklich zu preisen ist, wer bei ihm Zuflucht sucht.
Amen.

Stille

Worte zum Nachdenken

Wer mag, liest nun die kleine Andacht auf S.4 oder den Text, der auf der Homepage des Kirchenbezirks eingestellt ist (kirchenbez-wertheim.de)

Fürbitt-Gebet

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut.
An unserer Seite und um uns herum.
Denn wir brauchen Mut und Phantasie, Zuversicht und dein Geleit.
Darum: Sende deine Engel.

Sende sie zu den Kranken vor allem.

Stille

Sende deine Engel zu den Besorgten.

Stille

Sende sie zu denen, die sich jetzt einsam fühlen.

Stille

Sende deine Engel zu denen, die Anderen zu Engeln werden:
 Ärztinnen und Pfleger,
 Rettungskräfte und Arzthelferinnen,
 Menschen, die in den Ämtern beraten,
 Menschen, die sich um Kinder kümmern, die betreut werden müssen.
 Und alle, die nicht müde werden, Anderen beizustehen.
Stille

Sende deine Engel zu den Verantwortlichen
 in Gesundheitsämtern und Einrichtungen,
 in Politik und Wirtschaft.
Stille

Sende deine Engel an die Orte auf der Welt,
 die jetzt aus dem Blick geraten.
 In die Flüchtlingslager.
 An die Grenzen.
 In die Kriegsgebiete.
 Sende deine Engel zu unseren Mitmenschen dort, dass ihnen geholfen wird.
Stille

Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut.
 Du hast sie schon geschickt.
 Sie sind ja da, um uns herum.
 Hilf uns zu sehen, was trägt.
 Hilf uns sehen, was uns am Boden hält und mit dem Himmel verbindet,
 mit dir, mein Gott.
 Denn das ist's, was hilft und tröstet.
 Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" öffnen.
 Oder das Fenster öffnen und einatmen und ausatmen und sich verbunden wissen
 mit denen in den anderen Häusern.)*
 Gott segne uns und behüte uns
 Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
 und sei uns gnädig
 Gott erhebe sein Angesicht auf uns
 und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze auspusten

Andacht

Die Autorin Susanne Niemeyer schreibt diesen kleinen Text:

Worauf man vertrauen kann.

Worauf man vertrauen kann: dass die Sonne aufgeht.

Dass es ergiebiger ist, an Gott zu glauben, als an nichts zu glauben, denn das Nichts hat nicht viel zu bieten.

Dass Fahrradfahren auch ohne Stützräder möglich ist.

Dass es Rettung gibt.

Dass das Leben heller wird, wenn man beschließt, Enttäuschungen in den Wind zu streuen.

Dass so zu tun, als ob, ein Anfang ist.

Dass die Sterne auch dann da sind, wenn man sie nicht sieht.

Dass die Erfahrung manchmal eine gute Ratgeberin ist.

Dass es keine Garantie gibt.

Dass Vertrauen die einzige Alternative ist, wenn man nicht verrückt werden will.

Die Zeit, die wir erleben, ist eine Übung im Vertrauen, finde ich.

Vertrauen, dass Expertinnen helfen können.

Dass Politiker gut entscheiden.

Dass Entscheidungen notwendig und gut sind.

Dass Gott das Gute möchte, immer.

Dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

Jesus hat um Vertrauen geworben.

Und er hat gezeigt, dass man ihm zu Recht vertrauen kann.

Hat gezeigt, dass er Stürme stillen und Menschen verändern kann.

Hat gezeigt, dass er satt machen kann und frei.

Ich will ihm vertrauen - in dieser Zeit und in allen Zeiten meines Lebens.

Ich will zu dem gehören, der sagt:

Und: „Ich bin das Licht.“

Und: „Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe und es wird sie niemand aus meiner Hand reißen.“

Und: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, das Leben in Fülle.“

Zu ihm will ich gehören.

Und mich nicht fürchten.

Amen.

**Wer möchte, summt oder singt oder spielt oder liest das Lied:
„Meine Hoffnung und meine Freude“ aus Taizé.**

Mei-ne Hoffnung und meine Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau ich und
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.